

Butterfahrt 2024

Feldberger Seenplatte - Standlager Carwitz

Dieses Mal sind wir zu neunt: Uli und Moni im Zweier, Doris, Otti, Regina, Heike, Eli, Thomas und Anke, 3 Männer und 6 Frauen, wie oft in unserem Verein ein leichter Frauenüberschuss ;-)



Wir haben den Campingplatz Klein & Fein als Standlager ausgewählt. Wir stehen nicht ganz zusammen, Eli und Thomas schlafen im Auto, Uli und Moni im Wohnwagen, Heike hat sich eine kleine Hütte (völlig überteuert!) auf dem Campingplatz genommen, der Rest schläft im Zelt.

Wir reisen am Samstag, den 01.06. an und sind alle am frühen Nachmittag da. Heute wird noch nicht gepaddelt, die ersten nutzen aber schon den schönen Platz mit direktem Sezugang, um zu baden. Zu Beginn etwas kühl, aber dann herrlich! Am Abend grillen wir zusammen, bei schönstem Wetter lassen wir den Abend mit Gesprächen gemütlich ausklingen.

Am Sonntagmorgen macht der Wetterbericht Sorge: unterschiedliche Apps sagen unterschiedliche Zeiten für Gewitter voraus, es sind sich aber alle einig: Gewitter wird es geben. So machen wir eine kurze Tour vom Platz aus und erkunden einen Teil des Carwitzer Sees, gute 7 km, für uns eigentlich zu wenig, aber wir wollen nachmittags nochmal fahren, wenn die Gewitterfronten

durchgezogen sind. Leider haben sich die Vorhersagen auf den Abend verschoben. Wir gehen ins Örtchen und essen Eis, ganz in der Tradition der „Butterfahrt“, wo das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen darf. Abends werden dann die Reste vom Vortag gegrillt. Und es gewittert auch am Abend nicht! Der Rest der Woche ist aber freundlich angesagt, nur am Mittwoch etwas Regen. Damit können wir umgehen!

Montagsmorgen ist es etwas bedeckt. Manche sagen, es nieselt, aber es ist



wohl nur eine erhöhte Luftfeuchtigkeit. Wir fahren heute auf dem Carwitzer See in die andere Richtung, durch den Zansen bis zur Floot, wunderschöne Landschaft! Wie gut, dass wir Regina dabei haben, so wissen wir immer welcher Vogel gerade pfeift oder am Himmel fliegt. Sie ist da Expertin.

Auf dem Rückweg machen wir noch einen Schlenker auf dem Carwitzer See und

erkunden nach einer spannenden Fahrt durch einen kleinen Durchstich den Dreetzsee. Am Ende haben wir 20 km geschafft.

Zurück am Zelt gibt es Kuchen und Kekse, abends wollen wir „mitten in't Dörf“ essen gehen, dort wo wir gestern das Eis hatten. Das Essen ist so gemischt - einige sind sehr zufrieden, andere weniger.

Dienstag ist es wieder bedeckt, aber etwas wärmer als gestern. Wir haben uns vorgenommen, heute nach Feldberg zu paddeln, immerhin sind wir ja auf der „Feldberger Seenplatte“. Da die „Bäk“, der Verbindungskanal zwischen dem Carwitzer See und dem schmalen Luzin sehr flach ist, fahren wir mit den Bootswagen direkt hinter die „Wiedereinsatzstelle“ - Umtragen wäre sowieso erforderlich gewesen. Erst geht es durch die schmale Bäk, dann sind wir im schmalen Luzin. Hier ist es wunderschön!



Dicht bewaldet auf beiden Uferseiten fühlen wir uns wie in einem Märchenland. Vorbei geht es an einer kleinen Fähre. Der Seerosenkanal zwischen Schmalen Luzin und dem Feldberger Haussee ist so wie in der Karte angegeben,

unpassierbar. So geht es vorbei am Campingplatz durch den Breiten Luzin in den Haussee von Feldberg. In Feldberg müssen wir etwas suchen, bevor wir



eine geeignete Aussatzstelle finden, die in der Karte angegebene Stelle ist nicht geeignet, aber links neben dem „Deutschen Haus“ finden wir eine flache Stelle, wo wir auch die Boote liegen lassen können. Feldberg an sich ist „übersichtlich“. Wir laufen einmal durch die Innenstadt, Essen im „Deutschen Haus“ können wir leider nicht -

„geschlossene Gesellschaft“. So gibt es nur Kaffee und Kuchen in einer benachbarten Bäckerei. Dann gehts zum Edeka: Wir kaufen für einen erneuten Grillabend ein. Dann geht es wieder zurück durch die schöne Landschaft. Einige „rollern“ wieder zum Zeltplatz zurück, die anderen treideln durch die Bäk und fahren das letzte Stück zum Campingplatz. 20 km haben wir heute geschafft.

Dann machen wir uns einen gemütlichen Abend: Ausruhen, Baden, Grillen, heute ist es wärmer als gestern, die Sonne kommt zum Abend noch raus, so wird es ein schöner Abend am Zelt.



Mittwochmorgen ist es noch trocken. Es ist aber Regen über den gesamten Tag angesagt. Perfekt für unseren „Paddel-Ruhetag“. Wir entscheiden uns für einen Besuch der „Heiligen Hallen“, einen alten Buchenwald, durch den ein schöner Wanderweg führt. Der Gang ist wirklich wunderschön, leider gibt es hier auch viele Mücken und auch Zecken, die sich über einen kleinen Snack (wir sind weit und breit die einzigen Menschen) wirklich freuen. Wir weniger

Auf dem Weg zurück kaufen wir Erdbeeren am Wegesrand und Eis beim Edeka, zurück am

Shelter wird geschlemmt.

Blöd nur, dass wir vergessen hatten, dass von 13 - 15 Uhr Platzruhe herrscht. So müssen die Autos erstmal draußen bleiben und Heike und Anke handeln sich „Mecker“ vom Platzwart ein, weil sie 3 Minuten vor 3 versuchen, einzufahren. Abendessen im Carwitzer Eck. Interessante Sprüche auf der Damen-Toilette provozieren den einen oder anderen Gang.

Donnerstag - unser letzter Paddeltag. Wir sind uns nicht einig: Schmäler Luzin in den Breiten Luzin oder durch den Dreetzsee und weiter. Der Schmale Luzin ist wunderschön, aber wir sind dort schon mal gefahren, auf der Strecke Dreetzsee warten 4 Umtragestellen, die wir ja auch noch in beide Richtungen überwinden müssten, soll aber auch wunderschön sein. Am Ende ist es eine Mehrheitsentscheidung: Schmäler und Breiter Luzin. Das Hotel im Lütter See erlaubt den Ausstieg nur für Hausgäste, also weiter zur Badestelle am Nordufer des Breiten Luzin, hier können wir raus und machen Pause, es ist aber sehr windig. Heute haben wir Sonne auf dieser Strecke, aber auch reichlich Wind von vorne. An der Fähre wollten wir eigentlich noch Kaffeepause machen, beim Aussteigen kentert der Erste, da nehmen die anderen schnell Abstand. Also gibt es nach der Rückkehr



Kaffee am Zelt, dann laden wir die Boote auf den Trailer, ein Teil der Gruppe geht noch Baden (diesmal gewollt) und einige gehen Abends noch einmal essen.

Freitagmorgen geht unsere Fahrt so langsam zu Ende. Doris und Otti müssen nach Hause, Anke fährt am Nachmittag. Der Vormittag gehört einer schöne Wanderung am schmalen Luzin entlang, mit der Fähre über den Luzin und kehren bei der Schäferei ein. Ungewöhnliche Eissorten und eine köstliche Lamm-Soljanka krönen die Wanderung.

Am Abend geht die verbliebene Truppe noch

gemeinsam ins Carwitzer Eck und zu einer Lesung im Fallada-Haus.

Am Samstagmorgen fahren dann alle nach Haus.

10 kleine Paddlerlein, die wollten mal nach Carwitz fahren.

Einer blieb direkt zu Haus, da waren es nur noch neun.

Neun kleine Paddlerlein, die hatten sehr viel Spaß in Carwitz, Feldberg und auf den Luzinen, zwei wollten zur Hochzeit fahren, da waren es nur noch sieben.

Sieben kleine Paddlerlein, die wanderten zur Schäferei, eine fuhr danach nach Haus, da waren es nur noch sechs.

Sechs kleine Paddlerlein, die sagten „nun ist es gut“ und fuhren alle gemeinsam heim.

Im nächsten Jahr gibts wieder eine neue Tour!

Unsere Touren:

02.06. Camping Platz „Klein & Fein“ - Carwitzer See rechts ausgefahren und zurück - 7 km

03.06. Camping Platz „Klein & Fein“ - Carwitzer See links, Zansen bis „Eingang Floot“, Carwitzer See „Schlenker“ - Campingplatz am Dreetzsee und zurück - 20 km

04.06. Einsatzstelle Bäk - Feldberg über „Breiter Luzin“ - Camping Platz „Klein & Fein“ - 20 km

06.06. Einsatzstelle Bäk - Hotel am Lütter See - Badestelle Nord Breiter Luzin und zurück - 21 km